

# Fachtag „Straßenspiel – Kinder im Verkehr“ am 20. November 2008 in Bremen

## Herzlich willkommen!



Platz da! Kinder auf die Straße

**Spiel** Räume schaffen

Das Gewerkschaftsbüro:  
Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Berlin  
Der Senat für Frauen, Gesundheit, Jugend,  
Soziales und Gleichberechtigung, Bremen



Foto: Heddinga

Wer wachsen soll,  
braucht **Platz**

# Begegnungszone mit Pflasterung?

## Vorstoß der Grünen für Tempolimit 20 im Steintor

von Volker Junck

**BREMEN-ÖSTLICHE VORSTADT.** Asphalt oder Pflaster? Die Frage, wie die Einkaufszone „Vor dem Steintor“ bei der Schienenverlegung im Sommer nächsten Jahres gestaltet werden soll, bewegt das Steintor.

schon den Pflaster- und Asphaltfraktionen gefunden zu haben. Wie das der Beirat sieht, ist laut Rüdell offen. Die Grünen stellen im 16-köpfigen Gremium mit sieben Sitzen die Mehrheit, die SPD (vier Sitze) hat sich für Asphalt entschieden, sodass es auf die übrigen Stimmen von CDU (zwei), Linke

# Getrennt fahren, vereint nutzen

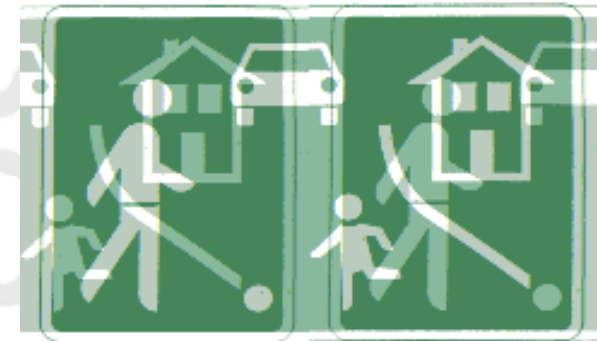
Der Senat soll „eingehend prüfen“, ob sich die Idee des „Shared Space“ auch in Bremen umsetzen lässt. Das hat gestern die Stadtbürgerschaft auf Antrag von Rot-Grün beschlossen.

Fußgänger, Autos und Radler sollen dieselbe Straßenfläche benutzen – das ist die Idee. Entwickelt wurde sie in den 80er Jahren, umgesetzt hierzulande nur



# Der gesetzliche Rahmen und behördliche Möglichkeiten

**Der verkehrsberuhigte Bereich  
(Verkehrszeichen 325, § 42 Abs 4a der StVO)**



**Die Spielstraße (StVO § 41)**



# «Beleben-Begegnen»

oder Die sanfte Rückeroberung der Strasse



Firma für soziale PLASTIK, Beutler · Gotthelfstrasse 22 · 3013 Bern

SpielLandschaftStadt e.V., Horner Heerstr.19, 28359 Bremen, Tel.: 0421 / 242 895 50

Jürgen Brodbeck



# StraßenSpielAktion zum Weltkindertag



## Statt der Autos spielende Kinder

### Über 50 Straßen umfunktioniert

(ts) Auf der Straße spielen... Ehe die vielen Autos kamen, war das auch in einer Großstadt wie Bremen oft noch üblich. Nun besteht diese Möglichkeit wenigstens noch, wenn der „Weltkindertag“ kurz bevor steht. So waren denn gestern wieder über 50 Straßen – von A wie Alwinenstraße bis Z wie Zwickauer Straße – teilweise oder sogar ganz für den Verkehr gesperrt, und statt nach Benzin roch es nun vielleicht nach frisch gebackenen Waffeln.

Vorher wurden überall die Vorbereitungen getroffen, und schon dabei erfüllte sich ein weiterer Hauptzweck dieser Veranstaltungen: Nachbarn, die sich bisher nur vom Sehen kannten, kamen miteinander ins Gespräch. Die Aktionsgemeinschaft Straßenspiel veranstaltete die Spielfeste jetzt schon im dritten Jahr, mit Senatorin Christine Wischer als Schirmherrin.

Unter denen, die sich erstmals beteiligten, war der Verein Nachbarschaft Bultenweg in Tenever. Er funktionierte die Lausanner Straße zwischen Bultenweg und Schaffhauser Straße zur Spielfläche um. Trotz des eher unfreundlichen Wetters kamen rund 120 Kinder, vergnügten sich beim Basketball, auf dem Fahrradparcours, bei Sackhüpfen, Eierlaufen, Dosenwerfen. „Wir sind überrascht, wie toll das läuft“, freute sich Vereinsvorsitzende Erika Habekost.

Vornweg Andrea, dahinter die anderen, beim Geschicklichkeitsfahren mitten auf der Lausanner Straße in Tenever: Wenigstens gestern, zum bevorstehenden „Weltkindertag“, gehörten viele Bremer Straßen endlich mal wieder den Kindern.  
Foto: Hans-Henning Hasselberg











# Entenweg in Huchting



# Elternhaltestelle Habenhausen

**SpielRaum des Monats Oktober 2004,  
gekürt vom Deutschen Kinderhilfswerk**

